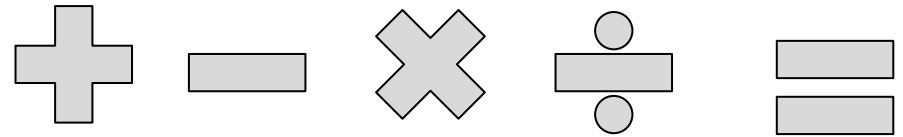




1965-2025 Schülertreffen 15.11.2025 Gh. Maly



Gottfried Kraft, 15.11.2025

<https://1965.mauthausen.info/>

Im Gedenken an die verstorbenen ehemaligen Mitschüler:

Dietlinde Roithinger

Franz Schreiner

Henriette Schöfl

Egon Öllinger

Ernst Kohlberger

Gerhard Schimpl

Christine Kiehas

Rudolf Klein

Siegfried Fichtinger

Johann Kiehas

Ernst Matthias

Rudolf Schaumberger



Tief bewegt geben wir bekannt, dass unser ehemaliger Filialleiter, Herr

Ernst Matthias

am Freitag, 18. März 2016, im 67. Lebensjahr verstorben ist.

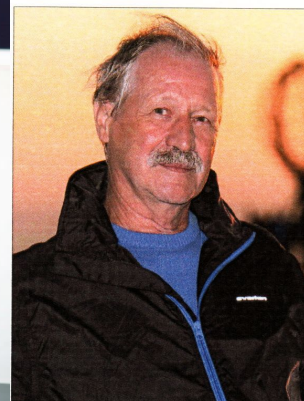
Als Mitgestalter und jahrelanger erfolgreicher Filialleiter im Konzern der STRABAG AG hatte er bei seinen Auftraggebern, Vorgesetzten und Kollegen stets höchstes Ansehen.

In Dankbarkeit und Hochachtung werden wir Herrn Ernst Matthias stets ein ehrendes Andenken bewahren.

STRABAG AG
Vorstand – Direktion – Betriebsrat – Mitarbeiter



**Christine Kiehas
Naarn/Machland**



Die Stunde weiß keiner,
für mich war sie da.



In liebevollem Gedenken
an Herrn

Ernst Kohlberger

der am 6. Jänner 2020,
nach längerer Krankheit,
im Alter von 68 Jahren
von uns gegangen ist.

Bestattung Brixner, Mauthausen

Jugendzeit im Vormarkt Mauthausen

Gottfried Kraft, Eugen Markt,
Gerhard Kraft
ca. 1959













SPENDEN Nächstenliebe als Geschenk

SCHWERTBERG/KLAM. Das Projekt Agro-Fit-Nigeria – eine Initiative des Vereines Help-Trans-Fair – hat sich zur Aufgabe gemacht, die wirtschaftliche Entwicklung in der süd-nigerianischen Region Enugu mit dem Bau einer landwirtschaftlichen Fachschule zu unterstützen.

Drei Monate nach dem Start des Projektes wollen sich die Initiatoren bei den Unterstützern bedanken und holen stellvertretend eine Großspenderin vor den Vorhang, um mit ihrer Idee vielleicht auch die eine oder den anderen Nachahmer zu motivieren und weitere Bausteine für die Fachschule zu finanzieren.

Spenden statt Geschenke
Die Kosmetikerin Elke Brandstetter-Eder aus Klam ist bekannt



v.L. Josef Mascherbauer, Ferdinand Brandstetter, Elke Brandstetter-Eder und Pfarrer Leonard bei der Spendenübergabe

für ihre soziale Ader und so wundert es nicht, dass sie sich zu ihrem runden Geburtstag etwas Besonderes einfallen ließ. Sie lud zu einem 50er-Kehrausfest und bat ihre Freunde und Nachbarn anstelle von Geschenken eine Aktion im Dienste der Nächstenliebe zu unterstützen. Ihre Wahl fiel dank der beiden Ve-

terinär-Freunde Josef Mascherbauer und Ferdinand Brandstetter auf Schwerberger Aktion. Ihre ruren Gäste waren begeistert und so te sich der Schwerberger Pf Leonard Ozougwu über die s Summe von 1.465 Euro für die ry-Agro-Farm, eine landwirtschaftliche Fachschule, freuen. ■

Dr. Josef Mascherbauer Langjähriger Tierarzt



SCHWERTBERGER AM WORT

Jeder Mensch wünscht sich bei Bedarf eine gute und schnelle ärztliche Hilfe. Im Alter ist dieser Wunsch wahrscheinlich bei Vielen noch vorrangiger. Daher finde ich das geplante Ärzte-Zentrum sinnvoll und allen Schwertbergern dienlich! Nahversorgung erlangte im heurigen Corona-Jahr wieder einen höheren Stellenwert.

Optimale ärztliche Nahversorgung war in den vergangenen Jahrzehnten in Schwertberg immer gegeben. Leider werden auch unsere Mediziner älter und haben sich in absehbarer Zeit den Ruhestand verdient. Die Schaffung einer geeigneten Infrastruktur ist ein wesentlicher Faktor dem Phänomen Ärztemangel entgegenzuwirken. Darum finde ich den Einsatz von Bgm. Max Oberleitner für ein Ärzte-Zentrum zukunftsweisend.



Ulrike Günther (Mitte) lädt ihre Lebensretter jedes Jahr im Februar zum Geburtstags-Umtrunk ein.

Foto: DÖRK / Bezirksstelle Perg

„Der Teufel hat mich zum Glück wieder ausgespuckt“

Ulrike Günther feiert seit 20 Jahren mit ihren Rettern Geburtstag

SCHWERTBERG. Eine fröhliche Nacht beim Schwerberger Arbeiterball vor genau 20 Jahren endete für Ulrike Günther dramatisch. Was genau geschah, nachdem sie

einen Atem-Kreislauf-Stillstand erlitten hatte.“

Die Ersthelfer begannen mit der Wiederbelebung, während eine weitere HelferIn einen Notruf ab-

den ich noch leben darf, als Geschenk und bin dankbar, dass mir der liebe Gott eine zweite Chance gegeben hat. Ich danke mir einfach, der Teufel wollte mich nicht

„Schutzengerl“ verhinderten Lähmung

Schwertberger Tierarzt brach sich das Genick; dank perfekter Rettungskette ist er wieder fit

Von Barbara Rohrhofer

Seit dem 3. Jänner 2014 glaubt Josef Mascherbauer, Tierarzt aus Schwertberg, an Schutzengerl. Als er an diesem Tag in seiner Heimatgemeinde bei einer Fleischbeschau aus vier Metern Höhe von einer Leiter auf ein Feld fiel, war sein erster Gedanke: „Das darf doch nicht wahr sein, dass ich so abtreten muss – bei der Begutachtung von Schweinen!“ Der heute 64-jährige Mühlviertler erzählt, dass er sofort gewusst habe, dass er sich beim Sturz das Genick gebrochen hat. „Hände und Füße waren augenblicklich bewegungslos.“

„Anfangs hab' ich keine Schmerzen gehabt, sondern eine Art Nahtoderlebnis. Ich hab' mich in einem finsternen Gang auf einen hellen Punkt zubewegt und hab' meine zwei kleinen Enkel gesehen. Dann war alles nur noch hellgrau und angenehm“, erinnert er sich. „Ich weiß noch genau, dass ich mir in diesem Moment gedacht habe: Herrgott, tu mit mir, was du willst.“

Das Genick war gebrochen

Dieser Herrgott hat viele, viele Schutzengerl in Menschengestalt geschickt, die eine perfekte Rettungskette organisiert haben. Die erfahrene Notärztin mit neurochirurgischer Ausbildung war sofort zur Stelle. Im Unfallkrankenhaus



UKH-Leiter Prim. Klaus Katzensteiner (links) und der betreuende Arzt Georg Mattiassich mit Josef Mascherbauer (Schwarzl)

Wochen im Spital. „Ich hab' täglich Fortschritte gemacht und hab' das Krankenhaus dann mit dem Rollator – aber auf meinen eigenen Füßen verlassen“, sagt der Veterinärmediziner, dem sehr bewusst ist,

ASCIS-REGISTER

Im ASCIS-Register werden alle Wirbelsäulenverletzungen mit neurologischen Ausfällen do-

tor Reischl hat mich gefragt, ob ich einen besonderen Draht nach oben hätte – denn im Normalfall sei in so einem Fall zusammengeräumt.“

Der zweite Schwertberger feiert





Mehr als 700 Auftritte absolvierten die 115 Künstler an den drei Festivaltagen im Stundentakt. Das Pflasterspektakel gilt als eines der größten Festivals seiner Art in Europa.

Fotos: Volker Weihbol

Besucherrekord beim Linzer Pflasterspektakel





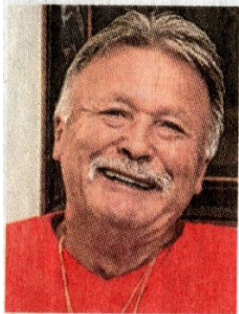


Generationswechsel bei Glas-Prof: Hubert Wiesbauer, Michaela Wiesbauer sowie Daniela und Gerald Wiesbauer-Pfleger. t
von Elisabeth Glück



Hubert Wiesbauer

Unternehmer, Mauthausen



Würde das meinem Wirt einfallen, käme ich nie wieder zu ihm. Im Vergleich zu anderen Regionen in Österreich haben wir in Oberösterreich ohnehin ein recht hohes Preisniveau in der Gastronomie. Ich verstehe schon, dass die Situation rund um Corona und Personal für die Gastwirte derzeit nicht einfach ist, aber wenn ich in meiner Unternehmerlaufbahn eines beherzigt habe, dann ist das der Grundsatz, dass man immer fair mit seinen Kunden umgehen muss. Das ist hier nicht der Fall.

Teureres Essen am Sonntag: Lösen Wirte so ihre Sorgen?

Ist der Sonntagszuschlag, wie ihn ein Wirt in Braunau eingeführt hat, ein Mittel gegen den Personalmangel in der Gastronomie?
Die OÖN haben nachgefragt.



Herr über sündteure Supercomputer

Gebürtiger Schwertberger Dieter Kranzlmüller leitet Leibniz Rechenzentrum in Garching bei München.

VON THOMAS WINKLER

MÜNCHEN, SCHWERTBERG. Kranzlmüller ist dort Vorsitzender des Direktoriums. Mit sündteuren Super- und Quantencomputern stellen 305 Mitarbeiter aus 60 Nationen enorme Rechenleistung für die Münchner Unis und andere Wissenschaftler zur Verfügung – etwa um für die Astrophysik die Entstehung von Sternen oder für die Medizin den Blutfluss in den Gehirnarterien zu simulieren. Auch Berechnungen der Auswirkungen des Klimawandels auf die Region Bayern gehören zu den Projekten – ein Thema, das Kranzlmüller ein Anliegen ist. „Ich bin neben der Firma Engel aufgewachsen, meine Eltern wurden vom Hochwasser schwer erwischt“, erzählte der 55-Jährige beim Besuch einer oö. Delegation,

„Der nächste Supercomputer, der 2026 installiert werden soll, kostet um die 250 Millionen Euro.“

DIETER KRANZLMÜLLER

angeführt von Landeshauptmann Thomas Stelzer und Landesrat Markus Achleitner. Kranzlmüller, sein Sohn lebt in Leonding, hat an der Johannes Kepler Uni Informatik studiert. Danach war er am Kernforschungszentrum CERN nahe Genf, später an der Technischen Uni Dresden sowie im französischen Lyon beschäftigt. 2008 übernahm er den Lehrstuhl für Kommunikationssysteme und Systemprogrammierung an der Ludwig-Maximilians-Universität und wurde Mitglied des Direktoriums des Leibniz

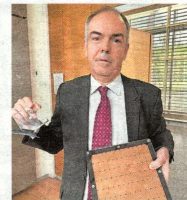


Dieter Kranzlmüller (r.) mit Landeshauptmann Thomas Stelzer und Landesrat Markus Achleitner vor einem Quantencomputer. Foto: Land OÖ/Mayrhofer, BBS

Rechenzentrums, dem er seit 2017 vorsitzt. Es gehört zu den Top-20-Rechenzentren weltweit und ist ein europaweites Zentrum für den Einsatz von Quantencomputern. Das notwendige Budget stellt der Freistaat Bayern dem Rechenzentrum, das zur Bayerischen Akademie der Wissenschaften gehört, zur Verfügung. „Der nächste Supercomputer, der 2026 installiert werden soll, kostet um die 250 Millionen Euro“, erzählt Kranzlmüller, während er einen tellergroßen Supercomputer-Chip herzeigt, der „rund vier Millionen Euro kostet“, und einen daumengroßen Quantenchip, der „noch ein Stück teurer ist. Die Hersteller geben uns ihre neuesten Chips zum Erproben, be-

vor diese überhaupt auf den Markt kommen“. Wollen Forscher die Supercomputer am Leibniz Rechenzentrum nutzen, müssen sie grundsätzlich nichts zahlen, aber einen Antrag stellen. „Je exzellenter der wissenschaftliche Anspruch des Forschungsprojekts ist, umso eher kommt es zum Zug“, so Kranzlmüller.

2.000 Euro Strom pro Stunde Und das, obwohl auch die Stromkosten des Rechenzentrums enorm sind: Pro Stunde fallen bei zehn Megawatt Anschlussleistung trotz optimierten Einkaufs 1.500 bis 2.000 Euro Stromrechnung an. „Wir decken 100 Prozent des Verbrauchs aus erneuerbaren Quellen. Und wir rüsten bis 2030 auf 38 Megawatt Anschlussleistung auf“, so Kranzlmüller. Kein Wunder, verdoppelt sich auch der Speicherbedarf im Rechenzentrum alle 14 Monate. Die Abwärme, die das Rechenzentrum produziert, reicht, um 40.000 Haushalte zu heizen. Aus bürokratischen Gründen wird sie bisher nur für die eigenen Gebäude genutzt, wofür man nur 0,5 Prozent der Abwärme benötigt. Ein Drittel wird in Kühlenergie für die Supercomputer umgewandelt.



Kranzlmüller mit größtem Supercomputer-Chip und Quantenchip.



Andreas Kern

Gründer & CEO | wikifolio.com

Vor der Gründung von wikifolio.com sammelte Andreas Kern mehr als zehn Jahre Erfahrung in der Finanz- und Payment-Branche. Als Geschäftsführer brachte er die [payboxAustria GmbH](#) in die Gewinnzone. Er war Mitbegründer der [payolution GmbH](#), die erfolgreich an [Skrill/moneybookers](#) verkauft wurde. Andreas Kern studierte Mathematik und Computerwissenschaften, hat einen Master of Science für Innovationsmanagement der Johannes Kepler Business School Linz und ist ausgebildeter Börsenhändler für Termin- und Kassamarkt.



Mag. Johannes Kotrba

Johannes Kotrba wurde 1982 in Linz geboren. Volks- und Hauptschule besuchte er in Mauthausen, wo er auch heute noch wohnhaft ist.

Danach absolvierte er die Handelsakademie in Perg, wo er 2003 maturierte. 2004 begann er das Studium Sozialwirtschaft an der Johannes Kepler Universität in Linz, dass er 2009 abschloss.



Hindernisse

Ein herzliches Dankeschön an Herrn Eitzstorfer in seiner Kolumne, dass er den Zustand der Rad- und Gehsteigübergänge zu den glatt asphaltierten Straßen in seiner Kolumne so treffend thematisiert hat. Zusätzlich zu den Rollstuhl- und Radfahrern möchte ich auch die immer mehr werdenden älteren Menschen mit einem Rollator oder Einkaufstrolley nennen. Es ist wirklich sehr mühsam. Bitte um baldige Korrekturen und etwas mehr Einfühlungsvermögen, liebe Stadtpolitiker.

■ **Leopoldine Aichberger**, Linz

nachrichten.at

WAS IST LOS IN OBERÖSTERREICH?

Aktuelles Wetter, Stauinformationen, Neuigkeiten aus Ihrer Region: Mit dem OÖNachrichten-Live-Ticker sind Sie jederzeit und überall informiert ...

Bildergalerie: Am Sonntag zogen starke Unwetter über Österreich und hielten die Einsatzkräfte auf Trab. Die Bilder dazu finden Sie auf nachrichten.at.

Leserbriefe an ...

✉ leserbriefe@nachrichten.at
OÖNachrichten, Leserbriefe,
Promenade 23, 4020 Linz

Leserbriefe sind **keine Meinungsäußerungen der Redaktion**. Anonyme Briefe und E-Mails werden nicht veröffentlicht, auch nicht unter „Name der Redaktion bekannt“.

Georg Aichberger

Georg Aichberger begann mit 14 Jahren Gitarre zu spielen. Seine Jugendjahre waren geprägt von autodidaktischem Lernen sowie einer Vielzahl an Bandprojekten – die Bühne wurde fester Bestandteil seines Lebens. Mit 19 Jahren begann er Gitarre an der Musikuniversität Wien zu studieren. Von seinem südamerikanischen Lehrer und Mentor, Arnoldo Moreno, lernte er die verschiedenen Klangmöglichkeiten der Gitarre für sich zu nutzen und seinen persönlichen Weg des musikalischen Ausdrucks zu finden.

Das Studium führte Georg Aichberger unter anderem nach Australien, wo er am Sydney Conservatorium of Music sein Spiel perfektionierte. Seine musikalische Karriere brachte ihn in die verschiedensten Länder wie Spanien, Frankreich, Deutschland, Ungarn und Kroatien.





A photograph of a man and a woman at a wedding. The woman, on the left, has curly brown hair and wears a floral crown and a white lace dress. The man, on the right, is bald with a full grey beard, wearing sunglasses, a white shirt, and a blue vest with a boutonniere. Numerous soap bubbles are floating around them. A red banner with white text is positioned over the woman's chest.

Zurück zur Gerechtigkeit.

Politik mit ❤️







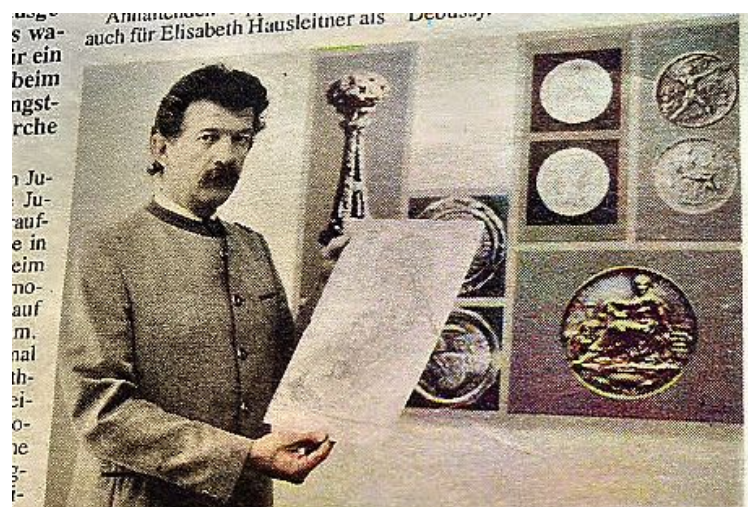




Unsere aktiven Radlerinnen und Radler vor dem Start ihrer Tour in Opponitz, Niederösterreich.



Die Rieder Wandergruppe beim Landes-Bergwandertag in Bad Ischl.



Doppelmuseum geöffnet

MAUTHAUSEN. Nach einer gründlichen Renovierung ist das Doppelmuseum in Mauthausen (Bahnhofstraße) ab sofort wieder zu besichtigen. Das kleine, aber sorgfältig gestaltete Museum umfaßt den umfangreichen, künstlerischen Nachlaß des bedeutenden Mauthausner Stahlschneiders und Medailleurs Prof. Hans Gerstmayr sowie einen Einblick in die Entwicklung der Granitsteinerzeugung in Mauthausen. Das Museum ist auch für Schulklassen jederzeit zugänglich. Anmeldungen bei Vizebürgermeister Lettner (0 72 38/21 88, 22 63) oder bei der Gemeinde Mauthausen (0 72 38/22 55). Auf dem Foto zeigt der Initiator und Betreiber des Museums, Vizebürgermeister Lettner einen Entwurf für eine Treiarbeit aus der Hand von Prof. Gerstmayr.





Fußball-Nachwuchs

www.askoe-perg.at



Almir Duna
Trainer



Rudi Baumgartner
Trainer

U11

Die fußballerische Entwicklung und das Erlernen von technischen Fähigkeiten der einzelnen Spieler standen in dieser Saison bei den 2 Trainings pro Woche im Vordergrund. Die Kinder haben miteinander richtig zusammengefunden und kämpfen immer gemein-











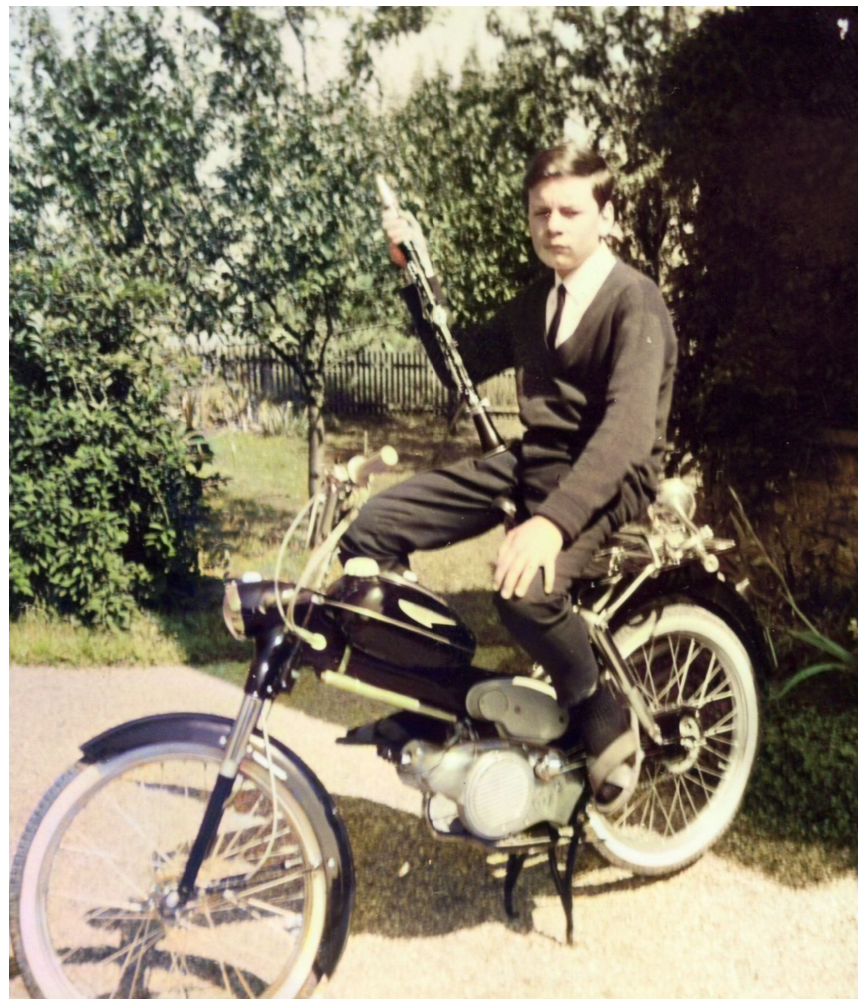












„Nicht für die Schule,
für das Leben lernen wir!“

Mitteilungsheft

„Eltern und Schule“

Name: Kraft Gottfried
Anschrift: Klaushausen Heinrichshausen 29
Schule in Klaushausen
Klasse: 3. 6 Schulstufe: 7 Schuljahr: 67

Das Mitteilungsheft „Eltern und Schule“ soll für alle Mitteilungen der Lehrerschaft an die Eltern und umgekehrt dienen. Um über die Arbeit der Schule im klaren zu sein, werden die Eltern gebeten, das Heft öfters anzusehen. Auch Entschuldigungen werden hier eingeschrieben.

Dieses Heft soll, um es kurz zu sagen, ein Bindeglied zwischen Eltern und Schule sein und den persönlichen Kontakt fördern.

Ausgeschriebene Hefte sind bei der jeweiligen Schulleitung zu hinterlegen.

Alle Rechte vorbehalten.

Verlag: Josef Schmid, Krembühlstr. 110. — Druck: Joh. Baas, Wels, Stadtplatz 34 — 3175-60

— 8 —

Endesgefehrtigter ersucht freundlich
um Entschuldigung mein Sohn
Gottfried konnte nicht in den Unterricht
kommen weil er krank war vom
16. 2. - 16. 2.

Hochachtungsvoll
Gottfried Kraft.

Endesgefehrtigter ersucht freundlich
um Entschuldigung mein Sohn Gottfried
konnte nicht in den Unterricht kommen
weil er krank war, er hatte Fieber
und Kopfschmerzen.

28. 5. - 1962.

Hochachtungsvoll
Gottfried Kraft.

Mein Kind hat wegen Bandscheiben
und Fieber am 1. 7. 1963 für
die Schule versäumt

Gottfried Kraft.

75. Klausübung

$$\overline{4623} : 23 = 201 \checkmark \quad \overline{5252} : 26 = 202 \checkmark$$

$$0023 \quad 0052$$

$$00 \quad 00$$

$$\overline{8442} : 42 = 201 \checkmark \quad \overline{8282} : 41 = 2012 \checkmark$$

$$0042 \quad 0082$$

$$00 \quad 40 \text{ Rest}$$

$$\overline{9648} : 48 = 201 \checkmark \quad \overline{9494} : 44 = 202 \checkmark$$

$$0048 \quad 0094$$

$$00 \quad 00$$

$$\overline{10854} : 54 = 201 \checkmark \quad \overline{10908} : 54 = 202 \checkmark$$

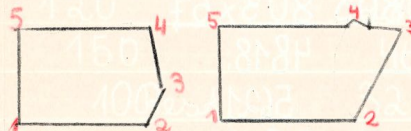
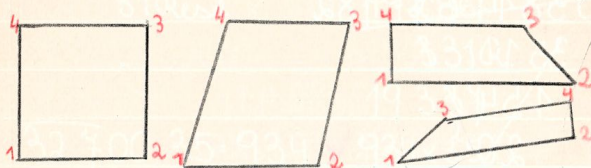
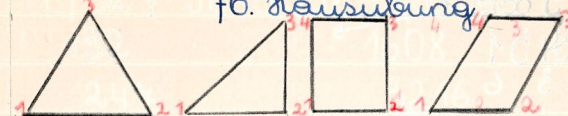
$$0054 \quad 0108$$

$$00 \quad 00 \quad \text{drei Kraft.}$$

ps.
machte einen Teil der Klausübung
nicht!

Geprüf. Kraft.

76. Klausübung



Geprüf. Kraft.

77. Klausübung

$$\overline{43412} : 56 = 7775 \checkmark \quad \overline{475} \times 56$$

$$\begin{array}{r} 421 \\ 304 \end{array}$$

$$292$$

$$12 \text{ Rest}$$

$$3875.$$

$$\underline{4650}$$

$$43400$$

$$\underline{120.}$$

$$43412$$



Nir sind ~~rad~~ gefahren. Nir laufen ~~f~~is. Wilde Stürme
brausen über das Meer. Um das Fleisch vor Fäulnis
zu schützen, muß man es räuchern. Heuschrecken ~~schwärme~~
füllen in das Land ein. Vom langen Wandern kehrte er
ermüdet heim. Heute kann Ungesetzter rasch bekämpft
werden. Bei der Prüfung fiel ihm nichts ein. Viele Blüten
fielen vom Baum.

3 F 213

Presburger

37. Hausübung

6. Diktat

2. Juni 1965

Das Schwerste ist es, sich selbst zu erkennen. Heute ist mir
ganz Gebratenes. Er hat viel Gutes gestiftet. Es gibt heute
noch viele obergründliche Menschen. Zum Schenken gehört
Selbstüberwindung. Zum Lernen ist es nie zu spät! Nir
sind rad gefahren. Nir laufen ~~f~~is. Wilde Stürme brausen
über das Meer. Um das Fleisch vor Fäulnis zu schützen,
muß man es räuchern. Heuschreckenschwärme füllen
in das Land ein. Vom langen Wandern kehrte er ermü-
det heim. Heute kann Ungesetzter rasch bekämpft
werden. Bei der Prüfung fiel ihm nichts ein. Viele
Blüten fielen vom Baum.

gco.

39. Hausübung

7. 6. 1965

Heute dürfen wir wieder rad fahren. Am Nachmittage
kehrten wir müde vom ~~rad~~ fahren zurück.



Unserem Sportkameraden
Johann Peterseil
die herzlichsten Glückwünsche zur Vermählung
Mauthausen, 19. 4. 1969







Mauthausen an der Donau, Ob.-Oe.

Leopold Heindl-Kaj,

27944

















Sommerfrische MAUTHAUSEN a.d. Donau





Leopold Helndl-Kai,
Mauthausen a. d. Donau, Ob.-Ö.

mauthausen
tourismus



9074

Sommerfrische MAUTHAUSEN a.d. Donau





MEDIENBERATUNG OBERÖSTERREICH
IMMOBILIEN, BEWUSSTER LEBEN

Gottfried-Johann Kraft

✉ gottfried.kraft@mediaprint.at

☎ +43 (0)5 1727 54118

Mag. (FH) Thomas Schleifer
Psychotherapeut + Sozialarb.
Kematen/Kr.



Mstr. Andreas Schleifer
Europ. Fotografenmeister
Neuhofen/Kr.



Danke für Eure
Aufmerksamkeit!

Gute Unterhaltung und
unfallfreie Heimfahrt
wünsche ich Euch!

